

marckgrafynn oder marckgrafen oder der iren awzz unsern landen in ir lande uber walt zugriff oder name tet, an geverd. [5] Auch sol dis puntnüsse zwischen uns obgenanten herren allen weren und besteen von dem nehstkunftigen sand Merteins tag zwey gancz iare, doch unschedlich uns allen an dem lantfride. Und das alle ob-
 5 geschriben teyding also von uns veste und unverrucket gehalten werden, daz haben wir mit guten trewen gelobt, und des zu urkunde haben wir Lamprecht und Gerhart bischove vorgeanten und marckgraf Balthazar unser insigel, und wir marckgraf Fridreich^{h)} fur uns, unser muter und unser vorgeante bruder, und wir burckgraf Fridrich fur uns, unsern vatter und Iohansen unsern bruder unser insigel an disen brif gehangen, der
 10 geben ist zu Lihtenvelsⁱ⁾ am montag vor Symonis et Iude der heiligen zwelffpoten tag^{k)} nach Cristi gebürt drewczehen hundert iar unde in dem funf unde newnczigsten iare.

626.

Herzog Friedrich von Braunschweig und Lüneburg vermittelt eine Sühne zwischen Friedrich Herrn zu Helderungen und der Stadt Erfurt. Erfurt, 1395 Okt. 29.

- 15 *Hdschr.: Or. Perg. Staatsarchiv Magdeburg. Erf. A. XVII 67. Das S. an Pergamentstreifen.*
Gedr.: Beyer Urkundenbuch der Stadt Erfurt 2,768 (nach Abschr.).
Anm.: Vergl. No. 619 § 2. — Revers Friedrichs von Helderungen, daß er den Vertrag halten wolle, von dems. Datum.
Abschr. Saec. XVII. Stadtarchiv Erfurt A. B. III 112. Gedr. Beyer a. a. O. 679. — Herzog Friedrich erweitert den Schutzvertrag mit Erfurt von 1395 Juli 31 (No. 607) auf ein viertes Jahr und verpflichtet sich der Stadt einen gleichen Schutzbrief von seinen Brüdern, den Herzögen Bernhard und Heinrich von Lüneburg, zu verschaffen, von dems. Dat. Or. Perg. Staatsarchiv Magdeburg Erf. A. XIII 55; das S. an Pergamentstr. Gedr. Beyer a. a. O. 767. —
 20 *Urfehde der im Gewahrsam der Stadt Erfurt befindlichen 16 Gefangenen dat. 1395 Okt. 31. Or. Perg. ebenda XIX 4. Gedr. Beyer a. a. O. 770.*

Wir Frederich von gotis gnadin herzcoge zcu Brunswig und Luneborg be-
 25 kennen —, daz wir zcwißschin deme ediln Frederiche hern zcu Helderungen uffeyne sietin und den ersamen luten deme rathe, den burgirn und der stad Erfforte uffeyne die andern sietin begriffin und geteidingit habin eyne richtunge und eine sune mid beidir partige willin und wissin, als hirnach geschrebin sted. [1] Von erst so sullin sie uffeyne beide sietin genczlich und ane geverde gerichtit und gesunit sin allir fehede, schelunge
 30 und unwillin, die sich undir on bis uffeyne datum disis brives vorlounen habin. In die sune ixliche partige zcu hed alle die, die dorch sinen willin der andirn partige enczagit habin, ane geverde. Were abir ein partige ymandis von den, die in die sune geczogin sind, nicht mechtig, der in der sune nicht sin wulde, daz solde her der andirn partige zcu wissin thun und den uzslisin an sime uffin vorsegiltin brive bynnen vier wochin noch
 35 datum desis brives. [2] Vortmer so sullin alle gefangen, alle gedingezce, alle schaczunge, es sie in burgin hand adir nicht, von beidin sietin ledig und los sin genczlich ane geverde; also doch daz die gefangin, die die von Erfforte habin, sullin on globin und zcu den heilgin swerin eine rechte orffede und daz sie der von Erfforte vyhinde vortmer nicht